



1 brennender Gaskrater von Darwaza © Archiv 2 Konya Urgench © Archiv 3 Besuch einer Nomaden-Yurte © Archiv

Höhepunkte Turkmenistans

Versunkene Wüstenstädte an der Seidenstraße

Turkmenistan zählt zu Unrecht zu den am wenigsten erkundeten Ländern entlang der Seidenstraße - im Gegensatz zum Nachbarn Usbekistan ist Turkmenistan noch immer vom Leben der Nomaden bestimmt, die mit ihren Tierherden über die weiten Ebenen ziehen.

Das Land der „Tausend Städte“ bietet antike Stätten wie die Oase Merw oder Konya Urgench, aber auch eindrucksvolle Landschaften wie der brennende Gaskrater vor Darwaza oder die Dünen der Karakum Wüste.

1. Tag: Wien/Linz/Graz/Innsbruck/Salzburg/München - Frankfurt - Ashgabat.

Am Vormittag Zuflüge nach Frankfurt - gegen 13.45 Uhr Linienflug mit Lufthansa nach Ashgabat, der Hauptstadt Turkmenistans, wo man gegen 23.35 Uhr landet. Nach Erledigung der Pass- und Zollformalitäten Transfer zum Hotel.

2. Tag: Ashgabat - Nissa (UNESCO-Welterbe). Heute erkunden wir die moderne Hauptstadt von Turkmenistan - mit ihren prächtigen Palästen, weiten Straßenzügen und grünen Parks, die so gar nicht in das Bild des Wüstenlandes passen. Wir besuchen die Ertogrul Ghazi Moschee, die erst vor knapp 20 Jahren im Stil der osmanischen Moscheen entstanden ist. Vorbei am Unabhängigkeitspark erreichen wir das Nationalmuseum am Fuß der Kopet-Dag-Berge, das uns den besten Überblick über die Ausgrabungsstätten des Landes gibt. Etwas westlich von Ashgabat liegen die Überreste der Stadt Nissa, einer Parther-Residenz aus dem 2. Jh. v.Chr. Dicke Wälle aus Stampflehm mit mächtigen Wachtürmen umgaben die Siedlung - Archäologen fanden die Reste eines Tempelkomplexes und eines Königspalastes. Im nahen Kiptschak wurde 2004 die größte Moschee des Landes errichtet - die goldene Kuppel ist schon von weitem zu sehen. Am Abend erwartet uns ein traditionelles Abendessen in einem Restaurant in Ashgabat.

3. Tag: Ashgabat - Mary/Merw (UNESCO-Weltkulturerbe) - Ashgabat.

Am Morgen Transfer zum Flughafen für einen Tagesflug nach Mary/Merw (Ankunft gegen 10.15 Uhr) - einst war Merw neben Bagdad und Damaskus die größte Stadt der islamischen Welt und ein wichtiges Handelszentrum entlang der Seidenstraße. Merw liegt inmitten der fruchtbaren Murgab-Flussoasen - seit der Bronzezeit haben sich hier die Menschen niedergelassen. Merw diente in seiner Hochblüte als Knotenpunkt wichtiger Handelswege zwischen Khoresm und Buchara im Norden sowie Baktrien und Herat im Süden. Zwischen dem 6. Jh.

v.Chr. und dem 18. Jh. entstanden fünf städtische Zentren, die nicht übereinander, sondern quasi nebeneinander errichtet wurden. Damit ist Merw wirklich einzigartig, weil wir jeweils in ein „Zeitfenster“ einer Geschichte schauen können - von der ältesten Stadt Erk Kala bis zur jüngsten Bairam Ali Kala. Nach dem Besuch der Ausgrabungen widmen wir uns dem Historischen Museum von Mary - neben schönen Artefakten aus dem Ausgrabungsgelände gibt es auch eine umfangreiche ethnografische Sammlung mit Teppichen und traditioneller Kleidung. Nach einem Spaziergang über den zentralen Basar geht es wieder zum Flughafen - um 19.20 Uhr Rückflug nach Ashgabat.

4. Tag: Ashgabat - Geok Depe Moschee - Nohur - Serdar. Frühmorgens brechen wir zu einer langen Fahrt Richtung Serdar auf - in Geok Depe besuchen wir die Saparmurat Haji Moschee, die an eine Schlacht zwischen dem Zarenreich und den Turkmenen erinnert. Wir durchqueren das Kopetdag-Gebirge, das die natürliche Grenze zum Iran bildet - einerseits begegnen wir einer Vegetationsfülle mit Feigen, Granatapfelbäumen und Pistazien, andererseits kargen und bizarren Mondlandschaften, durch die der Sumbar fließt. Inmitten der isolierten Hochtäler des Kopetdag-Gebirges besuchen wir in Nohur auch Nomadenfamilien, die noch „keteni“ (die turkmenische Seide) weben können. Durch herrliche Berglandschaften erreichen wir schließlich den Ort Serdar (mit dem einzig akzeptablen Motel weit und breit).

5. Tag: Serdar - Karakala Berge - Dehistan - Balkanabat. Wir folgen der Grenze zum Iran und fahren durch ein Gebirgstal über Kyzylbayir nach Madau, das von mächtigen Dünen im Osten und weiten Salzebenen im Westen flankiert wird. Viele der Häuser wurden aus den Ziegeln von Dehistan/Misrian errichtet, einer uralten Siedlung, die mehr als 5000 Jahre zurückreicht. Archäologen fanden die Überreste eines Bewässerungssystems, das auf eine landwirtschaftliche Nutzung schließen lässt. Erst später besiedelten Nomaden - erste türkische Stämme - die Region. Im Mittelalter erlebte die Stadt ihre Hochblüte - die Reste von Minaretten, Moscheen und Medresen zeugen vom hohen Entwicklungsstand der Architektur und Handwerkskunst. Langsam werden die Berge niedriger und gehen in das Tiefland am Ostufer des Kaspischen Meeres über - hier zogen einst die mittelalterlichen Karawanen zwischen Zentralasien und Mittelmeer durch. Am Abend erreichen wir Balkanabat, die Hauptstadt der Balkan-Region, ein boomendes Öl- und Gaszentrum.

6. Tag: Balkanabat - Balkan-Berge/„Badlands“ im Yangikala Canyon - Turkmenbashi. Heute erwartet uns ein ganz besonderer Tag, den wir inmitten der Bergwelt der Balkan-Berge und atemberaubend schönen Canyons verbringen. Aus dem Wüstensand erheben sich hier eindrucksvolle weiße, grüne und rote Kalksteinformationen, die wir in Amerika sofort mit dem Ausdruck „Badlands“ belegen würden -





1 Yangikala Canyon © Archiv 2 Yangikala Canyon © Archiv 3 Moschee in Geok Depe © Velirina/Fotolia.com

bizarre, einzigartige Formationen, die in allen Ockertönen leuchten. Diese Klippen des Yangikala Canyon sind die Überreste einer uralten Meeresküste des einstigen Parathetys Meeres. Diese surreale Landschaft ist zu jeder Tageszeit beeindruckend - auf dem Weg zum Canyon passieren wir Hochebenen in den Balkan-Bergen, wo Kamele, Pferde und Schafe grasen. Nach diesen einzigartigen Erlebnissen erreichen wir am Abend die Küste des Kaspischen Meeres nahe Turkmenbashi - wir nächtigen in einem guten Hotel in Awaza und haben eventuell sogar die Möglichkeit zu einem Bad im Kaspischen Meer.

7. Tag: Turkmenbashi - Ashgabat - Darwaza Krater - Dashoguz. Transfer am Morgen zum Flughafen von Turkmenbashi und kurzer Flug nach Ashgabat. Hier nutzen wir heute die Möglichkeit zum Besuch der wunderschönen Sammlung antiker und moderner Teppiche im Teppichmuseum. Gegen Mittag machen wir uns auf den Weg Richtung Norden - quer durch die Karakum Wüste, die 80% der Landesfläche von Turkmenistan bedeckt, mit ihren herrlichen Dünenlandschaften, dazwischen aber auch fruchtbare Lehmböden mit Wüstenakazien und Saksaul-Bestand. Entlang der Wegstrecke besuchen wir die Dörfer Erbent und Bokurdok, die vom Nomadenstamm der Teke bewohnt werden - hier erhalten wir ein wenig Einblick in das nomadische Leben, wie eine Yurte aufgestellt wird, wie das turkmenische Fladenbrot gebacken oder Kamele gemolken werden. Hier erwartet uns auch ein einfaches Abendessen. Wenn es langsam dunkel wird, geht es in das Zentrum der gasreichen Karakum-Region zum ständig brennenden Gaskrater Darwaza - ein spektakulärer Anblick, wenn Hunderte Feuer aus der Erde hervorlodern. Nach dem Besuch geht es weiter Richtung Norden nach Dashoguz, das wir kurz nach Mitternacht erreichen.

8. Tag: Dashoguz - Kunya Urgench (UNESCO-Welterbe) - Ashgabat. Nach einem späten Frühstück machen wir uns auf den Weg nach Kunya Urgench, das im äußersten Norden des Landes liegt. Am Fluss Oxus gelegen, war hier einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der mittelalterlichen Seidenstraße - hier lag im 12. Jh. die alte Hauptstadt des Khoresm-Reichs, bis sie von den Armeen Dschingis Khans zerstört wurde. Wir sehen verschiedene Mausoleen, die Überreste der gewaltigen Stadtmauer, das höchste Minarett von Zentralasien sowie den Pilgerberg Kyrk Molla - Reisende wie Avicenna und Biruni hatten einst die Schönheit der Stadt gepriesen. Nach der Besichtigung geht es zurück nach Dashoguz, wo wir über den Markt bummeln und die Stadt erkunden. Am späten Nachmittag Transfer zum Flughafen und kurzer Flug nach Ashgabat, wo uns ein traditionelles Abendessen erwartet.

9. Tag: Ashgabat - Anau. Östlich von Ashgabat besuchen wir die Siedlung von Anau - wir sehen die Überreste der mittelalterlichen Festung sowie die prächtige Moschee von Said Jemaliddin aus dem 15. Jh. Pferde hatten in Turkmenistan immer eine große Bedeutung - der

Achal-Tekkiner zählt zu den ältesten Pferderassen der Welt. Vor unserer Rückkehr nach Ashgabat besuchen wir noch ein Gestüt. Die Hotelzimmer stehen uns bis zum Abendessen zur Verfügung. Auf dem Weg zum Flughafen sehen wir die beleuchtete Stadt Ashgabat.

10. Tag: Ashgabat - Frankfurt - Wien/Linz/Graz/Salzburg/Innsbruck/München. Kurz nach Mitternacht erreichen wir den Flughafen. Rückflug mit Lufthansa nach Frankfurt (ca. 03.30 - 08.30 Uhr) und weiter nach Wien, in die Bundesländer bzw. nach München, Ankunft gegen Mittag.

Erlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus/Geländewagen, Hotels und 1x Gästehaus/HP, tw. VP

TERMIN	REISELEITER	POATU
25.03. - 03.04.2018	Karwoche/Ostern	Elena Semergey bzw. Natalya Lapteva

Flug ab Wien	€ 2.840,-
Flug ab Linz, Graz, Salzburg, Innsbruck, München	€ 2.910,-
EZ-Zuschlag	€ 390,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Ashgabat und retour
- Inlandsflüge: Ashgabat - Merw - Ashgabat, Turkmenbashi - Ashgabat, Dashoguz - Ashgabat
- Rundfahrt und Transfers mit einem turkmenischen Reisebus/Kleinbus, tw. mit Geländewagen
- 2 Übernachtungen in ***Hotels, 5 Übernachtungen in Ashgabat und in Awaza in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), 1 Nacht in einem einfachen Gästehaus, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 9. Tag abends, zusätzlich 3x Picknick-Lunch
- Mineralwasser während der Reise
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprechende turkmenische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Turkmenistan“ je Zimmer
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 476,-)

Gültiger Reisepass mit turkmenischem Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 20 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Turkmenistan (derzeit € 100,-)
- Ausreisesteuer am Flughafen Ashgabat (derzeit USD 12,-)
- Foto- und Videogebühren bei Ausgrabungen und Museen
- Trinkgelder





1 Nomadenfrauen © Archiv 2 Kunya Urgench © Archiv 3 Karakum Wüste © Archiv

Turkmenistan - Usbekistan

Einzigartige Natur und prachtvolle historische Städte an der Seidenstraße

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Ashgabat. Am Nachmittag Flug nach Istanbul (ca. 14.10 - 17.25 Uhr) - gegen 20.05 Uhr Linienflug mit Turkish Airlines nach Ashgabat, wo man gegen 01.55 Uhr landet. Nach Erledigung der Pass- und Zollformalitäten Transfer zum Hotel.

2. Tag: Ashgabat - Nissa (UNESCO-Welterbe). Programm wie „Höhepunkte Turkmenistans“, Seite 75

3. Tag: Ashgabat - Mary/Merw (UNESCO-Weltkulturerbe) - Ashgabat.

4. Tag: Ashgabat - Geok Depe Moschee - Nohur - Serdar.

5. Tag: Serdar - Karakala Berge - Dehistan - Balkanabat.

6. Tag: Balkanabat - Balkan-Berge/“Badlands“ im Yangikala Canyon - Turkmenbashi.

7. Tag: Turkmenbashi - Ashgabat. Transfer am Morgen zum Flughafen von Turkmenbashi und kurzer Flug nach Ashgabat. Hier nutzen wir heute die Möglichkeit zum Besuch der wunderschönen Sammlung antiker und moderner Teppiche im Teppichmuseum. Nach einem Abendessen mit traditionellen Gerichten erleben wir Ashgabat bei Nacht.

8. Tag: Ashgabat - Darwaza Krater - Dashoguz. Östlich von Ashgabat besuchen wir die Siedlung von Anau - wir sehen die Überreste der mittelalterlichen Festung sowie die prächtige Moschee von Said Jemaliddin aus dem 15. Jh. Pferde hatten in Turkmenistan immer eine große Bedeutung - der Achal-Tekkiner zählt zu den ältesten Pferderassen der Welt. Vor unserer Rückkehr nach Ashgabat besuchen wir noch ein Gestüt. Nachmittagsprogramm (Karakum-Wüste, Darwaza-Krater) wie links, S. 76, 7. Tag.

9. Tag: Dashoguz - Kunya Urgench (UNESCO-Welterbe) - Chiwa/Usbekistan. Nach einem späten Frühstück machen wir uns auf den Weg nach Kunya Urgench, das im äußersten Norden des Landes liegt. Am Fluss Oxus gelegen, war hier einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der mittelalterlichen Seidenstraße - hier lag im 12. Jh. die alte Hauptstadt des Khoresm-Reichs, bis sie von den Armeen Dschingis Khans zerstört wurde. Wir sehen verschiedene Mausoleen, die Überreste der gewaltigen Stadtmauer, das höchste Minarett von Zentralasien sowie den Pilgerberg Kyrk Molla - Reisende wie Avicenna und Biruni hatten einst die Schönheit der Stadt gepriesen. Nach der Besichtigung geht es weiter über die Grenze nach Usbekistan, wo wir am Abend auf die Teilnehmer der Usbekistan-Rundreise treffen.

10. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Chiwa. Programm wie „Höhepunkte Usbekistans“, Seite 78, 3. Tag.

11. Tag: Chiwa - Buchara. wie Seite 78, 4. Tag.

12. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Buchara. wie Seite 78, 5. Tag.

13. Tag: Buchara - UNESCO-Weltkulturerbe Shakhrisabz - Samarkand. wie Seite 78, 6. Tag.

14. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Samarkand. wie Seite 78, 7. Tag.

15. Tag: Samarkand - Taschkent. Vormittags bleibt Zeit, um die Basare Samarkands zu erkunden sowie weitere kunsthistorisch einzigartige Plätze aufzusuchen. Von hier fahren wir mit dem Zug zurück nach Taschkent - Zeit für Besichtigungen und einen Bummel in der Altstadt.

16. Tag: Taschkent - Istanbul - Wien/München. Nach einer kurzen Nachtruhe Transfer um Mitternacht zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul (ca. 02.40 - 05.45 Uhr) und weiter gegen 12.00 Uhr nach Wien bzw. München, Ankunft um 13.15 Uhr.

*Erlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus/Geländewagen, *** und ****Hotels und 1x Gästehaus/HP, tw. VP*

TERMIN	REISELEITER	POATU
07.04 - 22.04.2018	Elena Semergey (Turkm.) u. Murad Eshpulatov (Usbek.)	

Flug ab Wien	€ 3.670,-
Flug ab München	€ 3.770,-
EZ-Zuschlag	€ 590,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Ashgabat und von Taschkent retour
- Inlandsflüge: Ashgabat - Merw - Ashgabat, Turkmenbashi - Ashgabat
- Rundfahrt und Transfers mit turkmenischem u. usbekischem Reisebus/Kleinbus, tw. mit Geländewagen
- Zugfahrt von Samarkand nach Taschkent am 15. Tag
- 6 Übernachtungen in ***Hotels, 8 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), 1 Nacht in einem einfachen Gästehaus, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 15. Tag abends, zusätzlich 3x Picknick-Lunch in Turkmenistan
- Mineralwasser während der Reise in Turkmenistan
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprechende turkmenische und usbekische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Turkmenistan“ sowie „Usbekistan“ je Zimmer
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 272,-)

Gültiger Reisepass mit turkmenischem und usbekischem Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum Turkmenistan (derzeit € 100,-) u. Usbekistan (derzeit € 95,-)
- Foto- u. Videogebühren bei Ausgrabungen/Museen in Turkmenistan
- Trinkgelder



Turkmenistan
Usbekistan